

Anregungen zur Vertiefung in den Kleingruppen

1. Wir lesen Johannes 19,16-30
 - ☐ Was bewegt/erstaunt dich an diesem Text?
 - ☐ Was verstehst du nicht?
 - ☐ Wo bist du herausgefordert?
2. Was bedeutet es für dich, dass Jesus sein Kreuz selbst getragen hat? Gibt es „Kreuze“ oder Lasten in deinem Leben, die du trägst – und wie gehst du damit um?
3. Was löst in dir der Gedanke aus, dass Jesus unschuldig verurteilt und gekreuzigt wurde? Wie gehst du selbst mit Ungerechtigkeit um – in deinem Leben oder in der Welt?
4. Jesus sagt am Kreuz: „Es ist vollbracht!“ Was bedeutet dieser Satz für deinen Glauben? Gibt es etwas, das du heute loslassen kannst, weil Jesus „alles vollbracht“ hat?
5. Jesus vertraut seine Mutter dem Jünger an. Was sagt dir das über Fürsorge, Familie und Verantwortung? Gibt es Menschen, für die du in besonderer Weise Verantwortung übernimmst – oder übernehmen solltest?
6. Jesus zeigt Menschlichkeit, als er sagt: „Ich habe Durst.“ In welchen Momenten zeigst du dich verletztlich – und wie fühlt es sich an, wenn andere deine Schwäche sehen?
7. Was macht der Gedanke mit dir, dass Jesus aus Liebe diesen Weg gegangen ist? Wie erlebst du Gottes Liebe in deinem Alltag?
8. Wie hilft dir das Kreuz Jesu, mit Schuld, Versagen oder Leid in deinem Leben umzugehen? Gibt es etwas, das du Jesus am Kreuz abgeben möchtest?
9. Was würdest du heute Jesus sagen, wenn du mit ihm unter dem Kreuz stehen würdest?



Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

Ich bin in der Regel am Dienstag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden)

So 20. 10:00 Osterfrühstück und Gottesdienst

Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch

Karfreitag, 18. April 2025

Johannes 19, 16-30

¹⁶ Da überließ Pilatus ihnen Jesus zur Kreuzigung. Sie nahmen Jesus und führten ihn ab. ¹⁷ Jesus trug das Kreuz selbst zu dem Ort, der Schädelstätte genannt wird (auf Hebräisch Golgatha). ¹⁸ Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm noch zwei andere, einen auf jeder Seite von ihm, mit Jesus in der Mitte. ¹⁹ Pilatus ließ ein Schild über ihm anbringen, auf dem stand: »Jesus von Nazareth, König der Juden.« ²⁰ Der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, lag in unmittelbarer Nähe der Stadt; und das Schild war in Hebräisch, Lateinisch und Griechisch geschrieben, sodass viele Leute es lesen konnten. ²¹ Da sagten die obersten Priester zu Pilatus: »Schreib nicht »König der Juden«, sondern schreib: »Er hat behauptet: Ich bin der König der Juden.«« ²² Pilatus entgegnete: »Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.« ²³ Nachdem die Soldaten – es waren vier Mann – Jesus gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich auf. Sie nahmen auch sein Untergewand an sich. Es war ohne Naht aus einem einzigen Stück gewebt, ²⁴ deshalb sagten sie: »Wir wollen es nicht zerreißen, sondern darum würfeln.« Damit erfüllte sich die Schrift, in der es heißt: »Sie teilten meine Kleider unter sich auf und würfelten um mein Gewand.« ²⁵ Und so machten sie es. In der Nähe des Kreuzes standen die Mutter von Jesus und ihre Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria von Magdala. ²⁶ Als Jesus seine Mutter dort neben dem Jünger stehen sah, den er lieb hatte, sagte er zu ihr: »Frau, das ist jetzt dein Sohn.« ²⁷ Und zu dem Jünger sagte er: »Das ist nun deine Mutter.« Von da an nahm der Jünger sie zu sich in sein Haus.

²⁸ Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, und um zu erfüllen, was in der Schrift vorausgesagt war, sagte er: »Ich habe Durst.« ²⁹ Sie tauchten einen Schwamm in ein Gefäß mit Weinessig und steckten ihn auf einen Ysopzweig, den sie an seine Lippen hielten. ³⁰ Als Jesus davon genommen hatte, sagte er: »Es ist vollbracht!« Dann neigte er den Kopf und starb.

Erledigt

Warum wollte Gott in Jesus sterben?

Erledigt – was bedeutet das?

Abendmahl an drei Stationen

Unterm Kreuz

Es gibt Brot und Saft. Du verbringst bewusst Zeit am Kreuz – in Stille, im Gebet oder im Nachdenken.

Am Stehtisch

Du nimmst dir Brot und Saft und suchst dir einen stillen Ort, um das Abendmahl für dich persönlich zu feiern.

Gemeinschaftsmahl am Tisch

Wir stehen im Halbkreis um den Tisch. Das Brot wird ausgeteilt, und der Wein wird aus dem Gemeinschaftskelch gereicht.